

13. INTERNATIONALES DREHORGELFESTIVAL THUN

Märchenwelt in der Altstadt

Am Wochenende fand das 13. Internationale Drehorgelfestival statt. Eine farbige Palette von grossen und kleinen Drehorgeln, Clowns, und Karussells verzauberte Thun in eine Märchenstadt

Gleich gegenüber dem Bahnhof, auf dem Aarefeldplatz, empfingen über 1200 Pfeifen die Ankömmlinge in Thun. Die 22 Tonnen schwere Orgel aus Holland begrüsst die Besucher des 13. Internationalen Drehorgelfestivals mit einem gigantischen Konzert. Die «Victory J. Verbeck» wurde erst in diesem Jahr erbaut und ist die grösste transportable Orgel der Welt. In der ganzen Altstadt hatten sich überall Zweier- und Dreiergruppen platziert und gaben abwechslungsweise ihre Melodien zum Besten. Hannelore Schaub, eine ältere Dame aus Basel, spielte auf einer der rund 200 Drehorgeln mit grosser Sorgfalt eine Melodie und nahm den Applaus von umstehenden Zuhörern mit einem Lächeln dankend entgegen. Kathrin Dolder-Jampen aus Kirchenthurnen löste die Baslerin ab und spielte mit einem umgehängten Bauchörgeli. Spontan drehte sie sich in Richtung eines Kinderwagens, in dem Zwillinge sassen, und widmete das Lied den zuerst staunenden und dann strahlenden Kinderaugen. «Einmal an einer Hochzeitsfeier ist ein Drehörgeler aufgetreten, das hat mir so gut gefallen, dass ich selber angefangen habe», erzählte Dolder. Zusammen mit ihrem Mann sei sie bestimmt schon vier- oder fünfmal am Drehorgelfestival aufgetreten.



Mädchen allein im Wald

In der Oberen Hauptgasse hatten sich vorübergehend ein Bänkelsänger und sein Liederweib, Armando il Bello und Maja la Felice, aufgestellt. Vor der Orgel am Boden lag eine Mütze für hochherzige Spenden in Form von Noten, ein Hut für noble Spenden wie Münzen und für Almosen, und Hosenknöpfe lag eine Blechdose bereit. «Ein Mädchen ging allein im Wald spazieren...», sang das Duett, begleitet von einer Drehorgel. Das Mädchen traf einen Jüngling und liess sich unter einer grünen Eiche verführen. Der Bänkelsänger kehrte zu jeder Strophe das passende Bild hervor. «Nimm das Kind und bring es diesem Jüngling hier», sang Armando il Bello und brachte das uneheliche Kind des Mädchens symbolisch einem Herrn aus dem Publikum und ertete allgemeines Gelächter. Als sie die schicksalhafte Geschichte von Sabinchen sangen, gesellten sich spontan zwei Damen in antiken Röcken und Netzhütchen dazu und sangen leidenschaftlich mit.

Charmanter Clown

Fast gespenstisch, ohne Musikanten, spielte ein ganzes Orchester auf dem Bärenplatz. Ein Schlagzeug, Blasinstrumente und Akkordeons, welche wie von Geisterhand auf und zu gingen, gaben zusammen ein Konzert. Die holländische Strassenorgel von Gerard Broeders aus Assen war eine der rund zehn Giganten in der Stadt. Daneben drehten Kinder auf dem über 100-jährigen Amando's Antik-Kinderkarussell Runden auf den Schwänen Susi und Sämi. Im Bälliz

gab Michel Larose aus Pontarlier «Aux Champs-Élysées», unterstützt von seiner Pfeifenorgel, zum Besten. Auf dem Waisenhausplatz begleitete ein Clown eine Karussellorgel aus dem Jahr 1906 mit einem Ochsnerkübel und einer Drahtbürste. Unter der roten Nase und dem Strohhütchen steckte Ueli Habegger aus Thun und winkte mit seinen langen Schuhen charmant dem Publikum zu. Ein Erlebnis der besonderen Art bot der Schweizerische Blindenverband (SBV) auf dem Stadthausplatz. In der «Blinden Kuh» konnten die Besucher für einmal in die Welt der Blinden eintauchen. Am Eingang des Dunkelzeltes war eine Getränkekarte aufgehängt, welche vorrangig studiert werden konnte. Nach zwei Vorhängen, verschwunden und scheinbar verloren in der völligen Dunkelheit, half ein Mitarbeiter vom SBV den hilflosen Besuchern an die Bar. Zwei Bardamen mit sympathischen Stimmen bedienten die Gäste und konnten mühe-los das gewünschte Getränk servieren und einkassieren.

Buntes Programm

Unter der Moderation von Roland Jeanneret boten die Organisatoren ein vielfältiges Programm an der Drehorgelnacht. Die Wanderbühne «Dr. Eisenbarth und die Underdogs», Swiss Old Time Session begleitet von einer Konzertorgel, Moritatensänger und Drehorgelspieler sorgten für Unterhaltung. Am Sonntagmorgen ging das Fest mit einem Festgottesdienst auf dem Rathausplatz und einem Örgelerbrunch weiter.

von Anita Bachmann

